



Ihr Ansprechpartner
für die linke Elbseite



Tobias Wolf

Telefon 0351 48642206
E-Mail wolf.tobias@dd-v.de

Initiative pflanzt neue Lärche im Großen Garten

■ Großer Garten

Ein alter Baum soll dafür am Neuen Teich gefällt werden. Er ist in keinem guten Zustand mehr.

Das Dresdner Projekt „TreeDD“ will den Großen Garten verschönern. Im Frühjahr pflanzt das Team eine Europäische Lärche am Neuen Teich. „Der Große Garten ist die grüne Lunge Dresdens“, sagt Projektinitiatorin Ingrid Voigtmann. „Aber an manchen Stellen wirkt der Park schon etwas alt und zerbrechlich. Daran wollen wir etwas ändern.“ Um für das neue Bäumchen Platz zu machen, muss aber erst noch eine alte Lärche gefällt werden. Die sei in keinem guten Zustand mehr, so Voigtmann.

2012 hat „TreeDD“ schon an anderen Plätzen Dresdens Europäische Lärchen gepflanzt. Diese Art ist der Baum des Jahres 2012 und kann äußerst schnell und gründlich Schadstoffe aus der Luft filtern.

Die Privatinitiative „TreeDD“ ist 2010 entstanden. Darin setzen sich Ingrid Voigtmann und deren Sohn für ein grüneres und klimafreundlicheres Dresden ein. Unter dem Motto „Pflanz einen Baum für den Klimaschutz – tu was gegen CO₂“ sammeln sie ehrenamtlich Spenden, um davon die Bäume kaufen und sie dann an verschiedenen Orten in die Erde pflanzen zu können. Wer für einen Baum spenden will, kann sich über das Kontaktformular der Homepage melden. (sre)

web www.treedd.de

Großer Garten Vogelspinnen ganz nah

Im Jugend-Öko-Haus am Palaisteich des Großen Gartens können am Sonntag große und kleine Besucher Schlangen, Reptilien und farbenprächtigen Vogelspinnen bewundern. Beim ersten offenen Ausstellungssonntag in diesem Jahr erfahren Interessierte von 13 bis 17 Uhr mehr über die Lebensweise der schönen achtbeinigen Wirbellosen. Wem sich beim Anblick der Spinnen die Nackenhaare aufstellen, hat hier die einmalige Chance, seine Angst zu überwinden und Bekanntschaft mit der äußerst friedlichen „Mitarbeiterin Eupalestrus campestratus“ machen. Der Eintritt ist kostenlos. (sre)

Johannstadt Polizeieinsatz nach E-Mail-Drohung an einer Mittelschule

Bis zu 50 Uniformierte waren am Donnerstag im Einsatz in einer Mittelschule in der Pfortenhauerstraße. Am Morgen hatten Mitarbeiter eine verdächtige E-Mail entdeckt, sodass die Schulleitung von einer Bedrohung ausgehen musste, teilte die Polizei mit. Bis zum Abend waren Uniformierte vor Ort, um einen sicheren Schulbetrieb zu gewährleisten. Die Kripo ermittelte eine Schülerin als mutmaßliche Urheberin der Mail, gegen sie wird wegen Androhung von Straftaten ermittelt. „Sie hatte offenbar das Ausmaß ihres Handelns falsch eingeschätzt. Eine konkrete Gefährdung lag nicht vor“, sagte Polizeisprecherin Jana Ulbricht. Am Freitag informierte die Schule Eltern vom Ende der Bedrohungssituation. (lex)



Machen ihrem Ärger Luft: Mit vielen Transparenten und Plakaten wehren sich die Anwohner der Bautzner Landstraße zwischen Elisabeth- und Grundstraße gegen die geplante Verbreiterung des Schienenabstandes. Dauerstau bedeutet mehr Lärm- und Schadstoffbelastung. Foto: Sven Ellger

FDP will breiteren Gleisbau stoppen

■ Bühlau

Per Eilantrag soll jetzt eine Einwohnerversammlung einberufen werden. So soll Dauerstau auf der B6 verhindert werden.

VON KAY HAUPE

Mit einem Eilantrag will die FDP-Stadtratsfraktion den Gleisbau auf der Bautzner Straße und Landstraße stoppen. „Wenn wir jetzt nicht schnellstmöglich intervenieren, bauen die Verkehrsbetriebe ab 22. Februar breitere Gleisabstände, und der Dauerstau ist programmiert“, warnt der Fraktionsvorsitzende Holger Zastrow.

Er bezieht sich auf Abschnitte zwischen Grund- und Elisabethstraße sowie zwischen Stolpener und Nordstraße in der Neustadt, auf denen Autofahrer nach dem Gleisbau

nicht mehr rechts an der Bahn vorbeifahren könnten. Für die breiteren Stadtbahnwagen, die die Verkehrsbetriebe ab 2018 anschaffen wollen, rücken die Gleisabstände um 45 Zentimeter auseinander. Die Fahrspur daneben verkleinert sich stellenweise auf unter 1,80 Meter. Wenn Müll- oder Lieferfahrzeuge am Straßenrand stehen, komme auch die Straßenbahn nicht mehr vorbei, so Zastrow. „Letztlich stehen Autos, Lkw und Straßenbahnen im Stau. Das kann auf einer Bundesstraße nicht sein“, sagt der FDP-Politiker, der in der Radeberger Vorstadt lebt und arbeitet.

Seine Fraktion will deshalb am Montag Kontakt mit den anderen Fraktionen aufnehmen, um die nötigen 18 Unterschriften für den Eilantrag zu sammeln. Danach entscheide die Oberbürgermeisterin, ob sie den Eilantrag für eine Einwohnerversammlung zulasse. „Es wird zeitlich knapp, aber wir kön-

nen es schaffen“, sagt Zastrow. Die Ergebnisse der Einwohnerversammlung müssten im Stadtrat behandelt werden. Die letzte Chance, wie Zastrow glaubt, die Bürger an dem Prozess zu beteiligen und die Pläne der DVB zu stoppen.

Im Gegensatz zu Bühlau, wo bereits in zwei Ortsbeiratsitzungen über den Gleisbau informiert wurde, hätten die Anwohner der Bautzner Straße in der Radeberger Vorstadt erst vor drei Tagen eine Postwurfsendung der DVB erhalten. Darin stünde aber nichts über die Verbreiterung der Schienenabstände.

Geht es nach der FDP, würden die maroden Gleise auf der Bautzner Straße und Landstraße im Bestand und damit in den bisherigen Breiten erneuert. Das sei auch im Hinblick auf die angespannte Haushaltssituation sinnvoll. „Gerade in Bühlau schaffen die Verkehrsbetriebe durch die breiteren Abstände Tatsachen. Irgendwann wird die

Stadt auf die Grundstücksbesitzer zukommen und ein Stück Vorgarten für den Straßenbau fordern“, so Zastrow. Seine Fraktion hat auch die Landesdirektion gebeten, die Ausbaupläne zu prüfen.

Bei den Verkehrsbetrieben nimmt man den FDP-Vorstoß gelassen. Für den Neustädter Abschnitt habe man bereits eine Genehmigung von der Landesdirektion. Für den Bühlauer warte man darauf, sagte DVB-Chefplaner Jan Bleis.

Viele Bühlauer Anwohner haben ihre Ängste bereits seit Wochen auf Spruchbändern an den Grundstücken formuliert. Einige haben sogar Anwälte eingeschaltet. „Es gibt viele Stellen, wo die breiten Stadtbahnwagen gar nicht fahren können, wie zum Beispiel auf dem Weißen Hirsch. Da wäre es doch sinnvoll, gleich mit den jetzigen Wagenbreiten zu arbeiten, die der Dresdner Hechttradition entsprechen“, so Zastrow.

Einbrecher plündern Waldspielplatz Albertpark

■ Radeberger Vorstadt
Zudem kämpft der Betreiber im Internet für den Erhalt der Angebote.

VON RAFAEL BARTH

Einbrecher haben in der Nacht zu Freitag den Container auf dem Waldspielplatz Albertpark aufgebrochen. Nach Angaben von Spielplatzleiter Boris Lutz wurde aus dem Lagerraum die komplette Kletterausrüstung gestohlen, darunter Seile, Gurte, Karabinerhaken und

Sicherungsgeräte. Zudem fehlen sechzig Pfeile zum Bogenschießen, ebenso Zelte, Schlafsäcke und Isomatten. Darüber hinaus wurde eine Hütte aufgebrochen, die dort gelagerten Dreiräder, Roller und Gokarts jedoch stehengelassen. Schließlich versuchten die Täter vergeblich, in eine weitere Hütte einzudringen, die als Büro genutzt wird.

Spielplatzleiter Boris Lutz beziffert den Verlust an Spiel- und Sportgeräten auf einen Wert von rund 2200 Euro. Dazu kommen die Kosten für die Reparatur der Sachbeschädigung. Die Polizei ermittelt

und bittet um Mithilfe. Wer zwischen Donnerstag, 18 Uhr, und Freitag, 8 Uhr, etwas Auffälliges bemerkt hat oder wem genannte Artikel angeboten wurden, kann sich melden unter ☎ 4832233.

Ob die gestohlenen Gegenstände erneut angeschafft werden, ist laut Spielplatzleiter Lutz derzeit offen. Dies entscheide der Träger, nämlich der Verein Jugendsozialwerk Nordhausen e.V. Hintergrund sind die derzeitigen Diskussionen um den Jugendhilfeplan der Stadt Dresden. Laut einem Entwurf soll der Waldspielplatz Albertpark künftig nicht mehr gefördert werden; die

örtlichen Angebote der Jugendhilfe fielen dann komplett weg.

Dagegen wehren sich die Mitarbeiter des Waldspielplatzes. Auf einer Internetplattform rufen sie dazu auf, für den Erhalt des Angebots zu stimmen. Die Petition ist noch bis zu diesem Sonntag freigeschaltet. Bis Freitagabend kamen knapp 1500 Unterschriften zusammen. Sie sollen nächste Woche an die verantwortlichen Politiker übergeben werden.

■ Zum Unterzeichnen die Suchfunktion aufrufen und „Waldspielplatz Albertpark“ eingeben
web www.openpetition.de

Ein neues Zuhause für Ruderboote



Hellmuth Krieger vom Dresdner Ruderverein fährt eines der Boote aus der neuen Lagerhalle. Brigitte Hempel hilft ihm. Foto: Steffen Unger

nicht mehr daran geglaubt.“ Schon seit Jahren hat sich der Verein um ein neues Lager bemüht. Das alte Bootshaus aus Holz war bereits über 80 Jahre alt und in einem schlechten Zustand. Für 2012 kam

dann die Zusage zur finanziellen Unterstützung durch die Stadt, und die alte Halle konnte im April abgerissen werden. In der Zeit des Neubaus mussten die Boote draußen oder in dem ehemaligen Wasser-

fahrtszentrum der Technischen Universität gelagert werden.

Nun ist in den drei Hallen genügend Platz für die rund 100 Boote des erfolgreichen, bereits 122 Jahre alten Rudervereins. Denn auch die vielen Kleinboote mit nur ein oder zwei Sitzen wollen untergebracht sein. Damit nicht für jede Bootshalterung ein neues Loch in die Wand gebohrt werden muss, wurden Schienen montiert. Die Halterung kann dann problemlos eingefädelt und mit einer Mutter fixiert werden. Das spare dazu noch Geld, sagt Hellmuth Krieger.

Im dritten Eingang verbergen sich aber nicht nur Boote. Hier können Besucher ein angestregtes Schnaufen vernehmen. „Im hinteren Teil haben wir erst einmal provisorisch unseren Kraftbereich mit den Fitnessgeräten eingerichtet“, erläutert Hellmuth Krieger und schiebt den grünen Vorhang leicht zur Seite. Dahinter tritt Brigitte



Ihre Ansprechpartnerin
für die rechte Elbseite



Kay Haupe

Telefon 0351 48642479
E-Mail haupe.kay@dd-v.de

ANZEIGE

Die nächsten
Schlachtfesttermine
in Pirnas historischem Gasthaus
„Weißes Roß“
Do. bis Sa. 10.01.–14.01.2013
und 07.02.–10.02.2013
Verkauf auch außer Haus. Eigene Herstellung!
Tel. 0 35 01-44 74 09, Mo. Ruhetag

LESERBRIEFE

Zum Beitrag „Dritte Runde im Dauerstreit Elbeparkplatz“ vom 4. Januar:

Es gibt bereits einen Parkplatz in Loschwitz

Im Landschaftsschutzgebiet „Dresdner Elbwiesen und -altarme“ ist das Fahren und Parken mit Kraftfahrzeugen außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wegen und Plätzen verboten (§ 5 Abs. 2 Nr. 3 der Verordnung der Landeshauptstadt Dresden zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Dresdner Elbwiesen und -altarme“ vom 29. August 1996). Das war übrigens ein Stadtratsbeschluss. Man sollte sich fragen, wie der Stadtrat zu seinen eigenen Beschlüssen steht oder ob bei den Sitzungen nur Zeitvertreiber betrieben wird. An der F-Finke-Straße gibt es bereits einen Parkplatz, und wenn man sich die Statuten so manches Stadtrates anschaut, tut denen ein kleiner Fußmarsch zur Gaststätte bestimmt gut. Alexander Schwabe, Striesen

Weißig

Neujahrskonzert in Weißiger Kirche

Schwedische, englische, französische und deutsche Weihnachtslieder erklingen am Sonntag in der Weißiger Kirche. Das Blechbläserensemble Quintus spielt um 16 Uhr festliche Musik auf der Hauptstraße 18. Außerdem liest Pfarrer Björn Nielsson aus dem schwedischen Göteborg, die musikalische Leitung liegt in den Händen von Joachim Wessel. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. (SZ)

ANZEIGE

FIRST REISEBÜRO
Wir nehmen Urlaube persönlich.

Bönischplatz 11
01307 Dresden
☎ 0351-448470
www.first-reisebuero.de/dresden2
Dresden2@first-reisebuero.de